
226/A(E)-BR/2017

Eingebracht am 06.04.2017

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

des Bundesrates Schererbauer
und weiterer Bundesräte

betreffend Finanzierung und Koordinierung einer Ehrungsstätte für Sportler

In ganz Österreich gibt es keinen Raum, der sportübergreifend der Ehrung von Sportlern gewidmet ist. Eine „Walk of Fame“-Liste, wie sie auf der Homepage des Sportministeriums existiert, ist nicht genug. Es gibt zwar vereinzelte nicht sportübergreifende und kleine Auszeichnungsplattformen wie beispielsweise Sportplaketten im Dusika-Stadion oder die Ehrung der Euopameisterschaftsteilnehmer rund um das Ernst-Happel-Stadion, jedoch nichts bundesländer- und sportübergreifendes. Es ist international gang und gäbe und unsere Sportler hätten es sich verdient, dass eine Ausstellungsplattform (zum Beispiel „Hall of Fame“, „Walk of Fame“, etc.) errichtet wird, wo man die Auszeichnungen und Ehrungen unserer Sportler besichtigen kann.

Bis zum Jahr 2014 gab es die sogenannte Straße der Sieger auf der Mariahilfer Straße in Wien, auf dem Hand- und Fußabdrücke von österreichischen und internationalen Sportlern verlegt waren. Im Zuge der Umgestaltung wurden die Steinplatten entfernt und nicht mehr errichtet.

Da die Förderung der Spitzensportler maßgeblich aus dem Budget des Bundesministeriums für Landesverteidigung und Sport erfolgt, wäre es künftig sinnvoll, die Ehrung der Sportler – egal in welcher Form – auch in das Aufgabengebiet dieses Ministeriums zu übertragen, um somit den herausragenden Leistungen der österreichischen Sportler gerecht zu werden.

Die unterfertigten Bundesräte stellen daher folgenden

Entschließungsantrag

Der Bundesrat wolle beschließen:

„Die Bundesregierung und insbesondere der Bundesminister für Landesverteidigung und Sport werden aufgefordert, Gespräche in Angriff zu nehmen, um die Errichtung einer solchen Ehrungsstätte voranzutreiben und diese in weiterer Folge auch zu finanzieren.“

In formeller Hinsicht wird um Zuweisung an den Ausschuss für Sportangelegenheiten ersucht.

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.